

Wasser-Kunstwerke in Lübben sind noch länger zu bestaunen

Aquamediale auf Schlossinsel bis Mitte September

LÜBBEN Die Kunstwerke am Wasser rund um die Schlossinsel in Lübben sind länger zu sehen als ursprünglich geplant. Wie der Kurator Christian Gracza sagt, sollten die elf Werke der Künstler am 9.



Auch das Kunstwerk "Libelle", das junge Lübbener mit der Künstlerin Angela Thiesz entworfen, ist weiterhin zu sehen. Foto: Andreas Staindl/asd1

Foto: Andreas Staindl/asd1

September dieses Jahres abgebaut werden. Ein Tag zuvor findet die Finissage der Aquamediale und damit das offizielle Ende des internationalen Kunstfestes statt. Ab 19 Uhr wird zu einem australischen Abend in den Wappensaal des Lübbener Schlosses eingeladen. Danach werden die Kunstwerke noch vier Tage lang zu sehen sein. Lübbens Bürgermeister Lothar Bretterbauer (CDU) und ein Energieunternehmen als Sponsor der Aquamediale hätten darum gebeten.

Der Kurator begleite die Gäste am 12. September während einer zusätzlichen Kunstkahnfahrt entlang der Exponate. Anschließend werden die Kunstwerke von den Künstlern abgebaut, wie Christian Gracza sagt. Er geht davon aus, dass nicht alle Exponate am 13. September, sondern einige erst später abgebaut werden. "Die Terminverschiebung vom 9. auf den 13. September ist erst seit drei Wochen bekannt. Nicht jeder Künstler konnte sich spontan darauf einstellen." Die Kunstwerke gehen ihm zufolge in den Besitz der jeweiligen Künstler über. Die Werke sind vom Wasser

aus noch einmal während der Kunstkahnfahrt am 1. und 8. September, je 17.30 Uhr, zu sehen.

asd1

Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden